

Branchen-Synopsis

Möbelindustrie

– Zunehmende Eintrübung –

Stand: März 2009

Ein Unternehmen der **Allianz** 

 **EULER HERMES**
Kreditversicherung

Möbelindustrie Deutschland: Zunehmende Eintrübung

- **Lage**
 - In **Europa** zählen Deutschland und Italien zu den größten Möbelherstellern, gefolgt von Frankreich, Spanien und Großbritannien.
 - Die **deutsche Möbelindustrie** verzeichnete 2006 und 2007 stabilen Aufwärtstrend. 2008 zunehmende Bremsspuren im Sog des Abschwungs der globalen Investitions- und Konsumkonjunktur. Insbesondere Wegfall der dynamischen Exportimpulse (Auslandsumsatz 2007 plus 16,8 %, 2008 minus 0,3 %) wirkte negativ. Produktion und reale Umsätze schrumpften 2008 um 2,3 % bzw. 1,3 %, im Januar 2009 sank die Produktion um weitere 2,9 % (Vergleich zum Vormonat). Im **Möbelhandel**, traditionell eng mit der Möbelindustrie verknüpft, **zeigte sich 2008 ein ähnliches Bild**, der reale Umsatz sank um 1,4 %. Diesem war bereits in 2007 ein Einbruch von 7,6 % vorausgegangen.
 - Die Möbelindustrie ist durch klein- und mittelbetriebliche Struktur geprägt. Es herrscht **starker internationaler Wettbewerbs- und Preisdruck**. Dieser beruht einerseits auf Importkonkurrenz aus Niedriglohnländern, z.B. Osteuropa und China, andererseits auf Marktmacht des Handels und großer Einkaufskooperationen auf der Abnehmerseite, wodurch Herstellern nur wenig Spielraum zur Kostenüberwälzung verbleibt. Rendite- und Ertragssituation generell schwach, dürfte sich 2008, nach temporärer Besserung in 2007, wieder verschlechtern haben.

Möbelindustrie Deutschland: Zunehmende Eintrübung

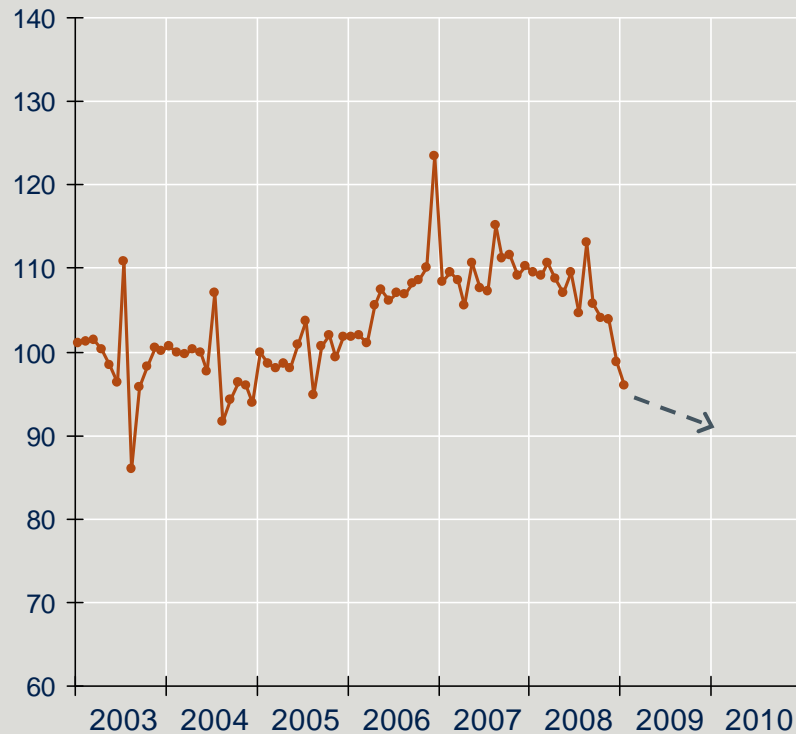
- **Ausblick**
 - Vor dem Hintergrund der anhaltenden Nachfrageschwäche im Zuge der weltwirtschaftlichen Talfahrt bleibt die **konjunkturelle Grundtendenz 2009 rückläufig**, sowohl Produktion als auch reale Umsätze dürften deutlich zurückgehen.
 - **Auf mittlere Sicht** ist auch nach der leichten Besserung der finanziellen Lage in den Vorjahren weiterhin **Konsolidierung erforderlich**, um die globale Konkurrenzfähigkeit und Renditesituation nachhaltig zu stärken. Die mittelfristigen Wachstumschancen der Möbelbranche erscheinen alles in allem begrenzt.

- **Insolvenzrisiko**
 - Nach der Entspannung der Pleitesituation 2007 mit minus 9,9 % setzte sich der Positivtrend verstärkt fort: Die Zahl der Insolvenzen sank 2008 um beachtliche 38,3 %. **2009** dürfte sich die **Insolvenzlage** in Anbetracht der verdüsterten konjunkturellen Vorzeichen jedoch **spürbar verschlechtern**.

Möbelindustrie Deutschland: Zunehmende Eintrübung

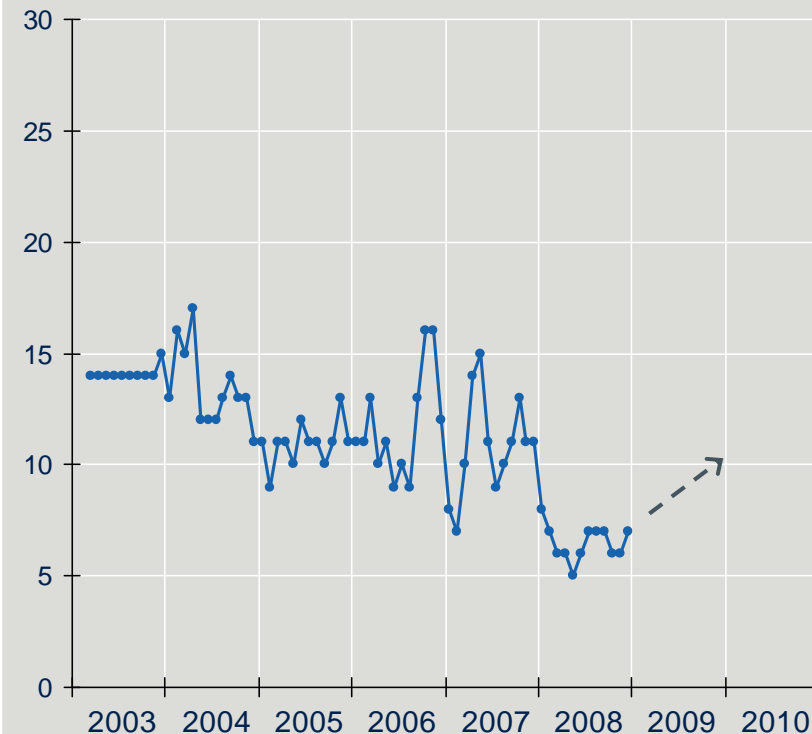
Möbelindustrie: Produktion fällt zunehmend zurück

Produktion (Index 2005=100), saisonbereinigte Monatswerte



Möbelindustrie: Insolvenzzahlen in der Talsohle

Anzahl Insolvenzen, Monatswerte (gleitende 3er-Durchschnitte)



Legende: - - -> Tendenz; Schätzung von Euler Hermes. / Insolvenzen: Vergleichbarkeit ab 2008 gegenüber Vorperioden durch Umstellung auf neue Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gestört. / Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen von Euler Hermes

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten. Alle hierin enthaltenen Angaben wurden von der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG sorgfältig recherchiert und geprüft. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann die Gesellschaft jedoch nicht die Gewähr übernehmen. Von den Verfassern geäußerte Meinungen sind nicht notwendigerweise identisch mit solchen der Euler Hermes Kreditversicherung. Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ein Unternehmen der **Allianz** 

 **EULER HERMES**
Kreditversicherung